



GNADENORT  
ALTÖTTING

Pfarrverband Altötting

## UMWELT BERICHT 2022

der Katholischen  
Kirchengemeinde/  
Pfarrkirchenstiftung  
**St. Josef in Altötting**



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort/Grußworte</b>	3-5
<b>1. Einführung/Entwicklungsgeschichte</b>	6-7
<b>2. Schöpfungsleitlinien der Pfarrgemeinde St. Josef</b>	8
<b>3. Beschreibung der Pfarrgemeinde und Einrichtung St. Josef</b>	9-11
<b>4. Kirchliches Umweltmanagement</b>	12
4.1. Organigramm	12
4.2. Verantwortlichkeiten Umweltmanagement	13-14
4.3. Unsere rechtlichen Verpflichtungen	15
<b>5. Die wichtigsten Umweltaspekte (Istzustand)</b>	16
5.1. Gebäude/Außenanlagen	16
5.2. Wärmeenergie (Fernwärmeanschluss)	17
5.3. Strom	18
5.4. Wasser/Abwasser	19
5.5. Abfall	20
5.6. Reinigung	20
5.7. Sicherheit	20
5.8. Beschaffungsmaßnahmen/Büroausstattung	21
5.9. Bildungsarbeit/Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation	21
5.10. Verkehr	21
5.11. Lärm	21
<b>6. Bewertung der Umweltauswirkungen (Portfolioanalyse)</b>	22
<b>7. Kennzahlentabelle</b>	23-25
<b>8. Umweltprogramm</b>	26-27
<b>9. Grünes Datenkonto</b>	28
<b>10. Danksagung</b>	29
<b>11. Gültigkeitserklärung</b>	30
<b>12. Impressum</b>	31

Hinweis: Der besseren Lesbarkeit wegen wird im Folgenden nur jeweils eine Form verwendet.  
Es sind jedoch Personen jeglichen Geschlechts gleichermaßen angesprochen.



*des Stadtpfarrers zur Einführung eines Umweltmanagementsystems in der Pfarrei St. Josef - Altötting*



Seine Enzyklika „LAUDATO SI“ über die Sorge für das gemeinsame Haus“ eröffnet Papst Franziskus mit der Einladung zu einem neuen Dialog über die Art und Weise, wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten. Wir brauchen ein Gespräch – so der Papst – das uns alle zusammenführt, denn die Herausforderungen der Umweltsituation,

die wir erleben, und ihre menschlichen Wurzeln interessieren und betreffen uns alle (Nr. 14).

Diese Einladung von Papst Franziskus hat der Umweltausschuss der Pfarrei St. Josef in Altötting aus Überzeugung aufgegriffen und ist unter der Federführung von Gabi Eberl und Robert Weindl einen zweijährigen Weg hin zur Zertifizierung mit dem Grünen Gockel gegangen. Viele Vorarbeiten und Analysen mussten angestellt werden.

Mit den Mitgliedern des Umweltausschusses war ein motiviertes Team gewonnen und so konnten neue Wege erschlossen werden, die immer wieder den Gläubigen der Pfarrei bei Gottesdiensten und Info-Veranstaltungen vorgestellt wurden. Über diese Zeit entwickelte sich ein breites Bewusstsein für die Einführung eines Umweltmanagementsystems.

Der Schritt zur offiziellen Zertifizierung mit dem Grünen Gockel war daher nur konsequent und es freut mich sehr, dass all dieser Einsatz und das Mühen so vieler mit dieser Auszeichnung honoriert wird.

St. Josef ist damit die erste Pfarrei in der Diözese Passau, die diese Zertifizierung erhält und wir hoffen sehr, dass viele weitere der Einladung von Papst Franziskus in der Sorge für das gemeinsame Haus folgen werden.

Mit einem herzlichen Vergelt's Gott für all die Mühen in der Vergangenheit und mit besten Segenswünschen für all das, was künftig in der Sorge für das gemeinsame Haus zu leisten sein wird, begrüßt Sie alle sehr herzlich

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Klaus Metz". The signature is fluid and cursive.

*Dr. Klaus Metz  
Stadtpfarrer & Wallfahrtsrektor*

## GRUSSWORT

### *der Stabstelle Umwelt und Gemeinwohlorientierung*



*Maria Magdalena Maidl / Josef Holzbauer  
Neue Umweltbeauftragte / ehemaliger Umweltbeauftragter im Bistum Passau*

### **Liebe Angehörige der Pfarrei St. Josef in Altötting,**

*„Alle, junge und alte Menschen, Menschen auf der ganzen Welt, können an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus.“ (Enzyklika Laudato Si', Papst Franziskus 2015, 14)*

Papst Franziskus hat mit seiner Enzyklika Laudato si' das Thema Schöpfungsverantwortung und Nachhaltigkeit stark und mit Nachdruck in den Blickwinkel gerückt. Erstmals werden alle Bewohner der Erde bei einer Enzyklika angesprochen und zum gemeinsamen Handeln aufgerufen. Es darf uns nicht gleichgültig lassen, wenn der Papst zu einem Kurswechsel in unserer Art zu leben und zu wirtschaften aufruft. Und da sind wir alle persönlich und in unseren Pfarreien gefordert zu handeln. Die Pfarrei St. Josef nimmt den Aufruf des Papstes ernst und setzt ihn aktiv in ihrer Gemeinde um. Kirchliches Umweltmanagement vereint Kräfte aus allen Richtungen und geht einen systematischen Weg

vom Reden zum Tun. Für eine lebendige Gemeinde, die die Menschenfreundlichkeit Gottes bezeugt, sind alle Gemeindeglieder mit ihrer von Gott gegebenen Einzigartigkeit, mit ihren unterschiedlichen Ideen, Talenten und Fähigkeiten unendlich wichtig. Im Kirchlichen Umweltmanagement zeigt sich diese Vielseitigkeit, beteiligungsorientierte und motivierende Formen der Zusammenarbeit entstehen. Die Bewahrung der Schöpfung ist eine zentrale Aufgabe der Kirche in all ihren Handlungsfeldern. Papst Franziskus betont immer wieder die Dringlichkeit für Respekt und Liebe zur Natur, zu den Menschen, den Tieren, Pflanzen und allen Lebewesen, also der gesamten Schöpfung. Die Pfarrei St. Josef geht dabei als positives Beispiel voraus und stärkt kirchliche Glaubwürdigkeit nach innen und außen. Dass sie sich als erste Pfarrei im Bistum entschieden hat ein systematisches kirchliches Umweltmanagement einzuführen freut uns und macht uns stolz. Gleichzeitig wollen wir allen Beteiligten unseren größten Dank und Respekt hierfür aussprechen.

Wir wünschen der Pfarrei St. Josef, dass ihr Engagement für die Umwelt reiche Frucht bringt und dass in allem Bemühen für die Schöpfung der Mensch und das Gemeindeleben im Mittelpunkt stehen. Passau, im September 2022

*Maria Magdalena Maidl  
Umweltbeauftragte*

## GRUSSWORT

### *der Stadt Altötting zur Einführung eines Umweltmanagementsystems in der Pfarrei St. Josef - Altötting*



Die Kreisstadt Altötting freut sich sehr, dass in der Pfarrei St. Josef eine Umweltgruppe gegründet worden ist. Damit unterzieht sich St. Josef als erste Pfarrei in der Diözese Passau einem Umweltaudit, bei dem das gesamte Pfarrzentrum auf den Prüfstand gestellt wird. Ich bin mir sicher, dass es der motivierten Umweltgruppe mit dem ausgearbeiteten kirchlichen Umweltmanagement gelingen wird, die Pfarrgemeinde - ganz nach dem christlichen Glauben, die uns von Gott anvertraute Schöpfung auch für nachfolgende Generationen zu bewahren - zu sensibilisieren. Dieser Ansatz verdient Respekt und Anerkennung.

Das erarbeitete Umweltkonzept fällt bedauerlicherweise nun in eine Zeit, in der neben den Bereichen Klimakrise und Klimawandel die Themen Energieversorgung und -einsparung mit der aktuellen Situation auf dem Energiemarkt und deren Folgen jeden Einzelnen von uns betreffen. Die Erarbeitung von Nachhaltigkeitskonzepten in den Kommunen haben – wie auch in unserer Stadtverwaltung - höchste Priorität.

In die von der Stadt Altötting getroffenen Maßnahmen zur Energieeinsparung fügt sich das Konzept und die Initiative der Umweltgruppe in St. Josef in hervorragender Weise mit ein.

Im Namen der Stadt Altötting gratuliere ich der Pfarrei St. Josef sehr herzlich zur Umweltzertifizierung. Ich danke der Umweltgruppe unter der Leitung und Federführung von Gabriele Eberl und Robert Weindl für deren großen persönlichen Einsatz in einer schwierigen Zeit, in der wir alle aufgefordert sind, mit unseren natürlichen Ressourcen sparsam umzugehen und mit nachhaltigem Verhalten unserer biologischen Vielfalt Beachtung zu schenken.

Altötting  
HERZ BAYERNS 



*Stephan Antwerpen*  
Erster Bürgermeister

## 1. EINFÜHRUNG/ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

Die Bewahrung der Schöpfung ist eine zentrale Aufgabe der Kirchengemeinden und der kirchlichen Einrichtungen. Dieser Verantwortung gerecht zu werden und Umwelthandeln in kirchlichen Strukturen und Arbeitsabläufen zu verankern, gelingt am besten mit einem nachhaltigen Umweltmanagementsystem.

Um die notwendigen Kenntnisse und Informationen zur Umsetzung eines kirchlichen Umweltmanagements zu bekommen, war es unser Ziel, das Bildungsangebot der Diözese Passau anzunehmen und uns (Gabriele Eberl und Robert Weindl) zu kirchlichen Umweltauditoren für unsere Pfarrgemeinde ausbilden zu lassen.

Eine gewagte Überlegung, die mit viel Arbeit, Engagement und Liebe verbunden sein muss. Denn der Aufwand für eine qualifizierte Ausbildung über einen längeren Zeitraum, ehrenamtlich und verantwortlich durchzuführen, darf nicht unterschätzt werden. Die Ausbildung umfasst mehrere Fortbildungsmodule, jeweils von Freitag bis Sonntag und ein Abschlussmodul mit Zertifikatsverleihung. Zu Beginn wurde den Kursteilnehmern von den verantwortlichen Dozenten verdeutlicht, dass die Einführung und Umsetzung eines Umweltmanagementsystem nur dann Sinn machen, wenn sich neben den Auditoren zusätzliche Teammitglieder engagieren und in das Projekt einbringen. So machten wir uns frühzeitig auf den Weg, Mitglieder unserer Pfarrei für dieses aktuelle und nachhaltige Projekt zu gewinnen. Dabei waren die sehr interessanten Inhalte der Auditoren-Ausbildung hilfreich, um diese in der Projektarbeit zu vermitteln:

*Schöpfungstheologie und Nachhaltigkeit*  
*Bestandsaufnahme in der Pfarrei/Einrichtung*  
*Bewertung der erfassten Umweltaspekte*  
*Praktische Handlungsfelder erkennen und bewerten*  
*Umweltziele benennen*  
*Umweltprogramm erstellen und ein Umweltmanagementsystem einführen*  
*Umweltrecht und Sicherheitsfragen*  
*Umwelterklärung*  
*Externe Prüfung*  
*Arbeit in und mit einem Team*  
*Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkbildung*

Schon nach kurzer Zeit konnten sechs weitere engagierte Pfarrei-Mitglieder begeistert werden, sich als Team den Herausforderungen zu stellen und die Projektarbeit miteinander anzupacken. Bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umweltaspekte, ist die „Bewahrung der Schöpfung“ unter Einbindung der ganzen Pfarrgemeinde vordergründig. So wird Umweltmanagement zur Schöpfungsverantwortung mit verbundener Perspektive ein fortlaufender Prozess, der stets ergänzt und aktualisiert werden muss.

**Ziel ist es, dass möglichst viele der Präambel „Gott nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre“, unserer Schöpfungsleitlinien folgen.**

*Robert Weindl und Gabriele Eberl*  
*Umweltmanagementbeauftragter und Umweltauditorin*



# URKUNDE

über die Umweltmanagement-Zertifizierung

**Pfarrei St. Josef Altötting**

*Kapellplatz 4, 84503 Altötting*

Die Pfarrei hat zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistungen das geprüfte kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ eingeführt. Zur Dokumentation wurde ein Umweltbericht veröffentlicht. Die Pfarrei ist berechtigt das Zeichen „Grüner Gockel“ zu verwenden. Sie trägt die Registrierungsnummer **20221126-PA-01**.

Passau, den 26. November 2022



Josef Ederer  
Generalvikar



BISTUM  
PASSAU



Maria Magdalena Maidl  
Umweltbeauftragte



Die Umweltbeauftragten  
der bayerischen Bistümer



## 2. SCHÖPFUNGSLEITLINIEN UNSERER PFARREI ALTÖTTING ST. JOSEF

### *Präambel*

*„Gott nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre“ Gen 2,15.*

Wir Christen glauben, dass die Schöpfung ein Geschenk Gottes ist. Wir erkennen dankbar den Wert, die Weisheit und die Schönheit der Schöpfung. Wir sehen uns Menschen als Teil der Schöpfung, eingebunden in das Ganze und in Beziehung zu unseren Mitgeschöpfen. Gott hat uns Menschen die Schöpfung anvertraut und uns damit auch die Verantwortung übergeben, Sorge und Sorgfalt für unseren Lebensraum zu übernehmen. Wir nehmen diese Verantwortung für die Schöpfung als Grundauftrag christlicher Lebenseinstellung an.

#### **• Grundhaltung**

Wir erziehen uns dazu, unsere Umwelt und unsere Mitgeschöpfe achtsam und dankbar wahrzunehmen. Wir wollen immer wieder neu lernen, uns mit allen Sinnen als Teil der Schöpfung zu erleben. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Unterstützung unserer Kinder. Sie sollen einen eigenen Zugang zur Natur finden, eine wertschätzende Haltung einnehmen und sich schützend und bewahrend verhalten. Das kindliche Staunen über die Schönheit unserer Erde und die Kräfte der Natur ist uns Erwachsenen Ansporn und Verpflichtung.

#### **• Erhalten und gestalten**

Wir verpflichten uns, die ethischen Grundsätze, die sich aus der Heiligen Schrift und dem Leben Jesu ergeben, als Maßstab für unser Handeln anzuwenden. Wir wollen dazu beitragen, die noch vorhandenen Lebensräume mit ihrer Artenvielfalt zu erhalten. Dabei beginnen wir im Lebensraum unserer Kirche St. Josef.

Im bewussten Gestalten ergeben sich Möglichkeiten zum Lernen und Erleben.

#### **• Ressourcen schonen**

Wir verpflichten uns, fortlaufend unsere Umweltleistungen zu verbessern. Dazu gehört: Wir suchen bei allen Vorhaben nach Lösungen, die unsere Umwelt am wenigsten belasten und gehen dabei behutsam mit Rohstoffen und Energie um. Soweit es wirtschaftlich vertretbar ist, setzen wir hierfür die bestverfügbare Technik ein. Belastungen und Gefahren für die Umwelt, etwa durch Müll und schädliche Chemikalien, vermeiden oder verringern wir.

#### **• Nachhaltigkeit**

Wir streben Nachhaltigkeit im ökologischen und ökonomischen Bereich an und bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Erzeugnissen aus der Region sowie Waren aus dem fairen und nachhaltigen Handel geben wir den Vorrang. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner sind uns ökologische Gesichtspunkte wichtig.

#### **• Öffentlichkeitsarbeit und Dialog**

Wir informieren über unsere Aktivitäten und sind offen für Anregungen und Kritik. Bei Fragen zur Umwelt lassen wir uns kompetent beraten. Unser Ziel ist es, durch unsere Arbeit zu umweltbewusstem und schöpfungsbewahrendem Handeln zu motivieren.

#### **• Bindende Verpflichtung**

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der bestehenden gesetzlichen Umweltvorschriften und der bestehenden, umweltrelevanten Selbstverpflichtungen.

*Beschlossen und in Kraft gesetzt von der Kirchenverwaltung am 28.09.2021 und ergänzt am 24.11.2022*

### 3. BESCHREIBUNG DER PFARRGEMEINDE UND EINRICHTUNG ST. JOSEF

#### *Glauben, Leben, Feiern*



*Aussenansicht Pfarrkirche St. Josef*

*Sonnenblume*



*Innenansicht Pfarrkirche St. Josef*

#### *Portrait unserer Pfarrgemeinde St. Josef*

Die Pfarrgemeinde St. Josef ist seit dem Jahr 2008, zusammen mit der Stiftspfarrrei St. Philippus und Jakobus und Maria Heimsuchung in Unterholzhausen, Teil des Pfarrverbandes im Gnadenort Altötting.

In den 1960er Jahren ergab sich durch die flächenmäßige Ausdehnung Altöttings die Notwendigkeit eines Kirchenneubaues südlich der Bahnlinie Burghausen – München. Der moderne Kirchenbau mit seinen wunderschönen biblischen Glasfenstern wurde am 15. Oktober 1967 von Bischofkoadjutor Dr. Antonius Hoffmann zusammen mit dem Gründungspfarrrer Monsignore Matthias Geyer feierlich konsekriert. Ebenso die an die Kirche angebaute

und dem Hl. Rupert gewidmete Werktagkapelle. Weitere Gebäude sind das große im Quadrat angelegte Wohnhaus des Pfarrers, das Pfarrheim und die Kindertagesstätte mit einer 2013 neu errichteten und prämierten Kinderkrippe. St. Josef ist eine lebendige Pfarrgemeinde. Viele ehrenamtlich tätige Pfarrei-Mitglieder kümmern sich um diverse Aufgabenfelder wie Ehe und Familie, Liturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Senioren, Soziales und Jugendarbeit. Nicht zu vergessen ist auch die Tradition der Krippenbauer in St. Josef. Die Jahreskrippen in der Kirche St. Josef und in der Ruperti-Kapelle sind weitem bekannt.

## *Glauben, Leben, Feiern*



*Christus-Glasfenster im Innenraum der Pfarrkirche St. Josef*

Auch in der Musica sacra ist St. Josef gut aufgestellt. Drei Chöre und ein Gesangsensemble sowie eine jüngst restaurierte Orgel sorgen für den guten Ton in Liturgie und Konzert.

Das jüngste Kind der umtriebigen „Südler“ ist der Ausschuss Umweltmanagement, welcher bereits viele Impulse in Richtung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit der Schöpfung ausgesandt hat und nun bereits auf schöne Erfolge zurückblicken darf. Danach wurden Gabriele Eberl und Robert Weindl in den Jahren 2020 und 2021 zu kirchlichen Umweltauditoren ausgebildet. Es folgte der Beschluss zur Einführung eines Umweltmanagementsystems in unserer Pfarrei. Um unsere Pfarrgemeinde laufend in das Projekt Umweltmanagement einzubinden, wurden zwei Schöpfungsgottesdienste, zwei Schöpfungs-



*Innenansicht Rupertikapelle*

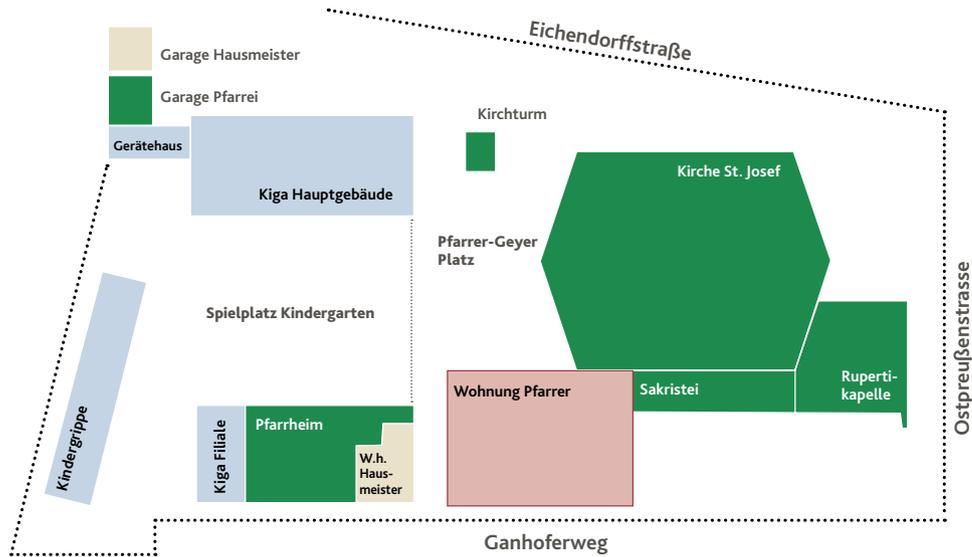
*Gestaltung Umweltkerze*

rosenkränze sowie eine Maiandacht gefeiert. Bereits im Jahr 2018 erfolgte der Anschluss an das Fernwärmenetz mit Hackschnitzelheizung.

Unsere Kirche ist ein Ort, an dem die Bibel im Mittelpunkt steht und Glaube miteinander vertieft wird. Es wird authentisch und begeistert miteinander gerungen und intensiv gefeiert. Das Miteinander innerhalb der Pfarrgemeinde in St. Josef gelingt gut und die Verbindung zu den beiden anderen Gemeinden des Pfarrverbands wird als harmonisch empfunden.

So bleibt zu hoffen, dass St. Josef weiterhin brennen darf, für die Verkündigung und für ein gelingendes Miteinander im Auftrag unseres Glaubens.

## Übersicht der Gebäude Pfarrei St. Josef



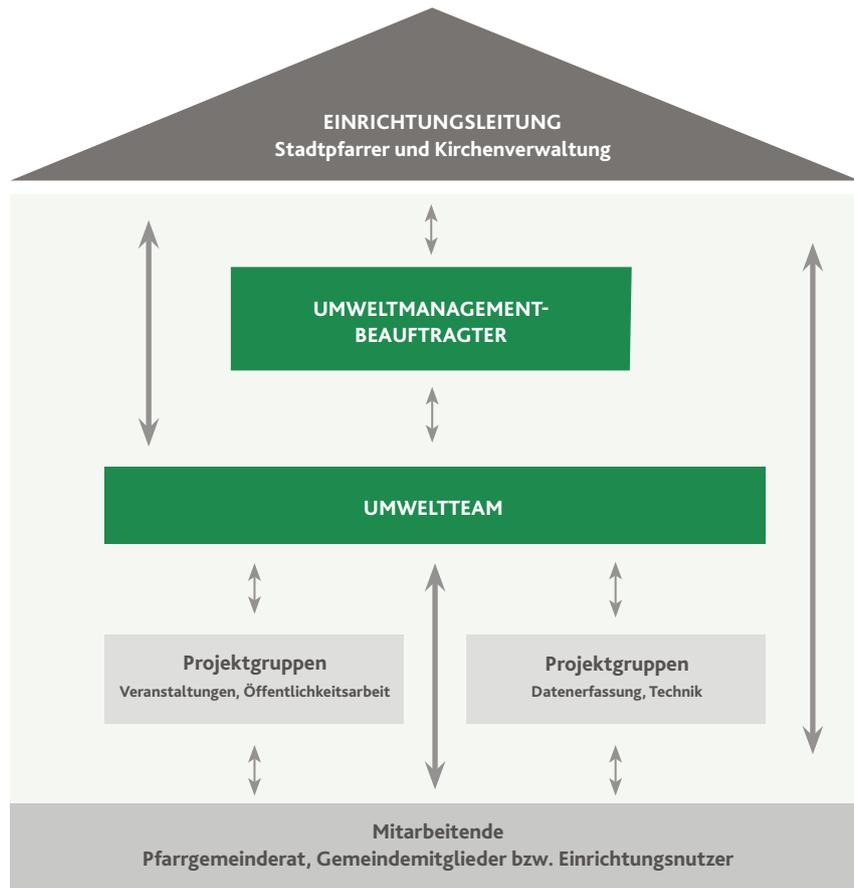
Nur die grün markierten Gebäude sind Bestandteil der Zertifizierung (Kirche St. Josef, Ruperti-Kapelle mit Sakristei und Pfarrheim). Die anderen Gebäude sind vermietet, s. auch Kennzahlentabelle.

GEBÄUDE	ZUORDNUNG	BAUJAHR	BEHEIZBARE FLÄCHE	HEIZUNG	
Kita Hauptgebäude	Trägerschaft Seraphisches Liebeswerk Altötting (SLW)	1967	400m <sup>2</sup>	Fernwärme 50kW	
Kita Filiale		1974	190m <sup>2</sup>	Fernwärme 70kW gemeinsamer Anschluss	
Kinderkrippe		2011	230m <sup>2</sup>		
Wohnung Hausmeister	Wohnung vermietet	1974	65m <sup>2</sup>	Für den Umweltbericht werden nur grüne Gebäude erfasst.	
Pfarrheim	Für den Umweltbericht werden nur grüne Gebäude erfasst.	1974	190m <sup>2</sup>		
Pfarrkirche St. Josef		1967	900m <sup>2</sup>		Fernwärme 250kW
Ruperti-Kapelle mit Sakristei		1967	280m <sup>2</sup>		Elektr. Sitzheizung 15kW Elektroheizung 10kW
Turm		1974	-	-	
Wohnung Pfarrer	Wohnung vermietet	1967	200m <sup>2</sup>	Fernwärme 25kW	

## 4. KIRCHLICHES UMWELTMANAGEMENT

Das Umweltmanagementsystem legt Aufgaben und Verantwortlichkeiten zur Bewahrung der Schöpfung in unserer Kirchengemeinde fest.

### 4.1 Organigramm Pfarrkirchenstiftung Altötting St. Josef



## 4.2 Verantwortlichkeiten Umweltmanagement

### Einrichtungsleitung / Stadtpfarrer und Kirchenverwaltung

Als gewähltes Gremium trägt die Kirchenverwaltung zusammen mit dem Stadtpfarrer als Vorstand die Verantwortung in finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten der Pfarrgemeinde.

- Leitung hat Gesamtverantwortung
- Integration Umweltmanagement in die Pfarrgemeinde/kirchliche Einrichtung
- Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen
- Management Review (Bericht des Umweltmanagementbeauftragten)
- Stakeholderdialog\* und Außendarstellung

\* Stakeholder (engl. Teilhaber): alle, die Interesse am Verlauf oder Ergebnis des Prozesses haben

### Umweltmanagementbeauftragter (UMB)

- Koordination Umweltteam
- Koordination Umweltbetriebsprüfung
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Verbesserungsprogramm

### Umweltteam

Das Umweltteam wurde 2020 gebildet. 2022 wurde es zum offiziellen Ausschuss des Pfarrgemeinderates erhoben.

Seine Aufgaben sind:

- Quantitatives und qualitatives Controlling: Umsetzung Umweltmanagementhandbuch
- Überwachung und Fortschreibung Umweltkennzahlen
- Überwachung und Fortschreibung Umweltprogramm
- Erstellung Umweltbericht
- Information und Motivation der Mitarbeitenden
- Angebot Schulungen
- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems

## Umwelteam



Vorne v.l. Anselm Ebner, Dr. Claus Höfl, Robert Weindl, Elmar Wibmer

Hinten v.l. Harald Werndle, Stefan Zipfer, Gabi Eberl, Michael Hager

### Mitglieder sind:

Gabi Eberl	Umweltditorin
Anselm Ebner	Organist u. Chorleiter, Mitglied des Pfarrgemeinderates
Dr. Claus Höfl	Mitglied der Kirchenverwaltung
Michael Hager	Mitglied der Kirchenverwaltung
Elmar Wibmer	Kirchenpfleger
Robert Weindl	Umweltmanagementbeauftragter, Mitglied der Kirchenverwaltung
Harald Werndle	Mitglied Umweltausschuss
Stefan Zipfer	Mitglied der Kirchenverwaltung

### Projektgruppen

Projektgruppen werden bei Bedarf und zeitlich befristet eingesetzt, z. B. zu Themen wie Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Datenerfassung, Außenanlagen.

### Pfarrgemeinderat, Mitarbeitende

Die gewählten und hinzuberufenen Mitglieder, der Pfarrer und die hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter, beraten über die seelsorgerliche Situation der Gemeinde. Der Pfarrgemeinderat gestaltet das kirchliche Leben der Gemeinde, ist zentrale Ansprechstelle und koordiniert die verschiedenen kirchlichen Gruppierungen.

## Pfarrgemeinderat 2022-2026

(nicht im Bild: Briktius Marek und Roswitha Oberdorfer)



*Vorne v.l. Georg Zimmermann, Elisabeth Werndle, Dr. Klaus Metz, Sybille Garus-Maier, Anselm Ebner  
Hinten v.l. Birgit Niedermeier, Rosa-Marie Eberl, Maria Stemmer, Rebecca Kneisl, Annemarie Hager*

### 5.3 Unsere rechtlichen Verpflichtungen

Für die Pfarrgemeinde Altötting St. Josef gelten diverse Gesetze und Verordnungen. Sie umfassen beispielsweise Vorschriften aus dem Umwelt- und Baurecht, aber auch Vorschriften zum Arbeitsschutz, zu Versammlungsstätten und zum Infektionsschutz. Erstmals in 2022 und zukünftig jährlich ermittelt die Kirchengemeinde Altötting St. Josef mit Hilfe eines von der Diözese Passau zur Verfügung gestellten Rechtschecks und Rechtskatasters, welche Umweltvorschriften für sie relevant sind und

überprüft, ob sie alle relevanten rechtlichen Verpflichtungen einhält. Zusätzlich werden lokal gültige Vorschriften in der digitalen Dokumentation erfasst und ausgewertet. Hierzu zählen beispielsweise die Satzungen der Stadt Altötting/Landratsamt Altötting über die Entsorgung von Abfall, Abwasser und Straßenreinigung. Weiterhin sind regelmäßige Wartungen durchzuführen. Die Prüfung relevanter Rechtsvorschriften ergab keine Rechtsverstöße.

## 5. BESCHREIBUNG DER WICHTIGSTEN UMWELTASPEKTE (ISTZUSTAND)

Die umweltrelevanten Aspekte wurden durch eine aufwendige Bestandsaufnahme aller Team-Mitglieder im Umweltausschuss gewonnen.

### 5.1 Gebäude / Außenanlagen

Die Gebäude befinden sich in einem guten und gepflegten Zustand. Es wurden laufend notwendige Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen (z. B. Fenstertausch) durchgeführt. Anstehende Reparaturen im Dachbereich der Kirche werden dazu genutzt, energetische Verbesserungen durchzuführen.

Der Kirchenvorplatz wurde in 2017 komplett erneuert und mit Bäumen bepflanzt. Daten zum Grad der Versiegelung sind in der Kennzahlentabelle enthalten.



*Draufsicht und Seitenansicht Pfarrer-Geyer Platz*

Als Zonen mit ökologischer Bedeutung sind die Außenanlagen und deren Bewuchs zu betrachten, da sie diversen Vögeln und Kleintieren als Refugium dienen können. Hier sind bereits Blühzonen oder -flächen im Gespräch, um das Nahrungsangebot für bestäubende Insekten zu verbessern. Auch Nisthilfen für Vögel und Insektenhotels wären denkbar.

Erwähnenswert ist auch eine im Kirchengebäude ansässige Fledermauspopulation (Abendsegler), deren Bestand jedoch in den letzten Jahren offensichtlich leider abgenommen hat – nicht unwahrscheinlich, dass das allgemein abnehmende Nahrungsangebot an Insekten, dafür ausschlaggebend ist.



*Nisthilfe für Vögel und Insektenhotel*

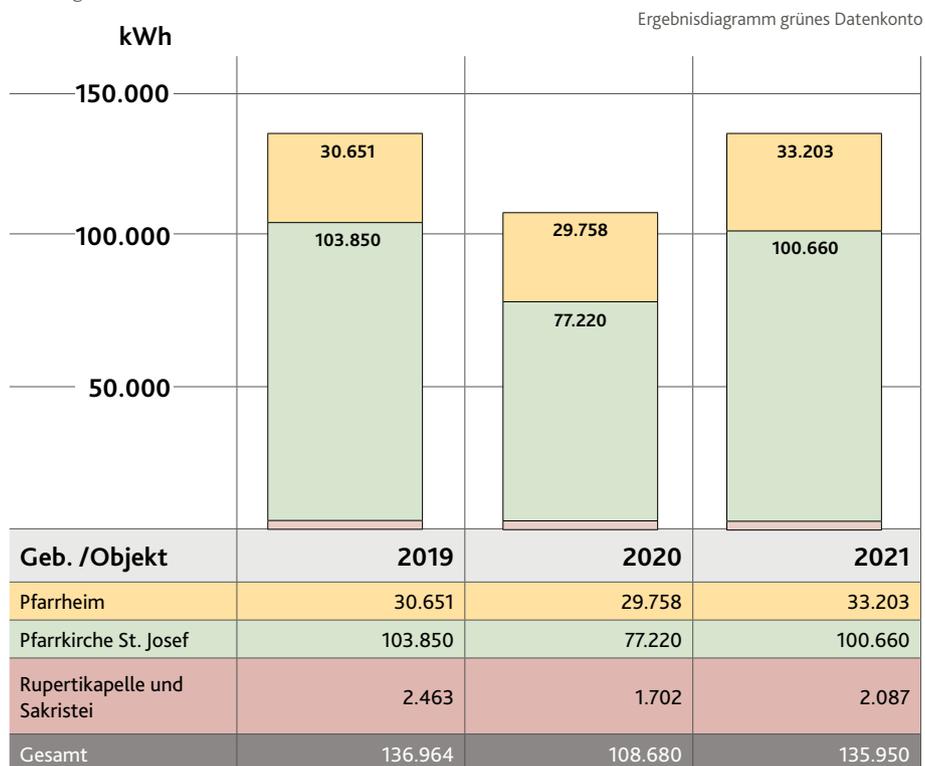
## 5.2 Wärmeenergie

### 5.2.1 Heizung mit Fernwärme:

Der gesamte Gebäudekomplex ist an das **Energiesparwerk Altötting** angeschlossen (Hackschnitzel). Durch die Anbindung an das Fernwärmenetz ist ein wichtiger Schritt zur Umstellung von **fossilen auf nachwachsende Brennstoffe** erreicht worden. Der Verbrauch an Wärmeenergie hat sich auf hohem Niveau fortgeschrieben.

### 5.2.2 Heizung mit Strom:

Die Räumlichkeiten Ruperti-Kapelle und Sakristei werden mit Ökostrom beheizt, mittels Sitzbankheizungen und elektrischen Heizkörpern.

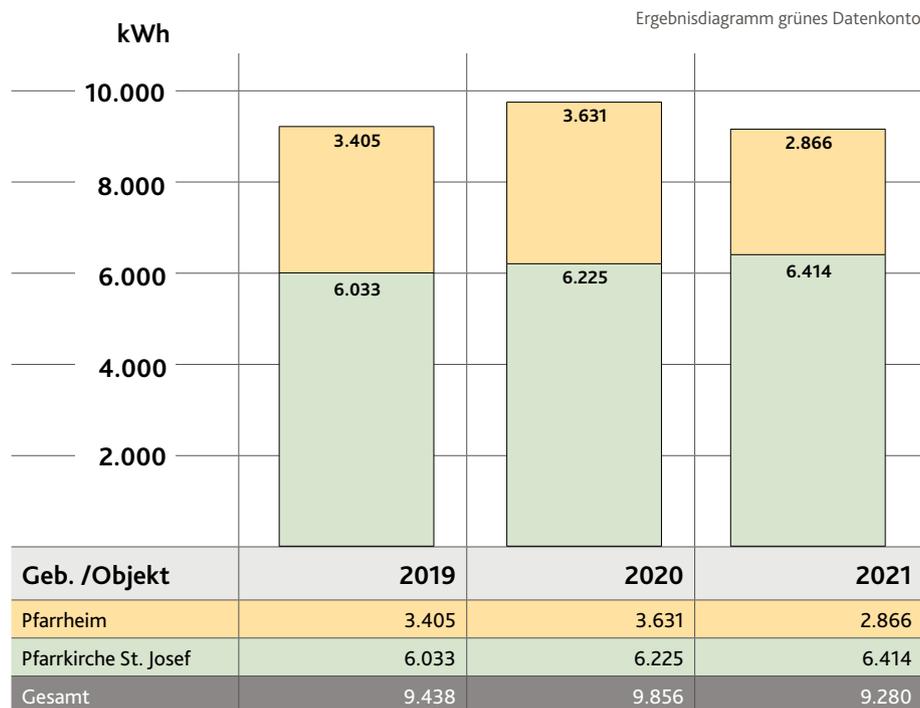


Das Ergebnisdiagramm zeigt den Wärmeenergie-Verbrauch in kWh der Jahre 2019 bis 2021 von Fernwärme für Pfarrheim und Pfarrkirche St. Josef und von Heizstrom für Ruperti-Kapelle mit Sakristei.

### 5.3 Strom

Der Stromverbrauch ist derzeit, bedingt durch die Corona-Epidemie, rückläufig, wird aber wieder stark ansteigen. Es wurden bereits zahlreiche Umrüstungen auf LED-Leuchtmittel umgesetzt. Weiteres Potential ist vorhanden.

Stromverbrauch in kWh der Jahre 2019 bis 2021 für Pfarrheim und Pfarrkirche St. Josef:

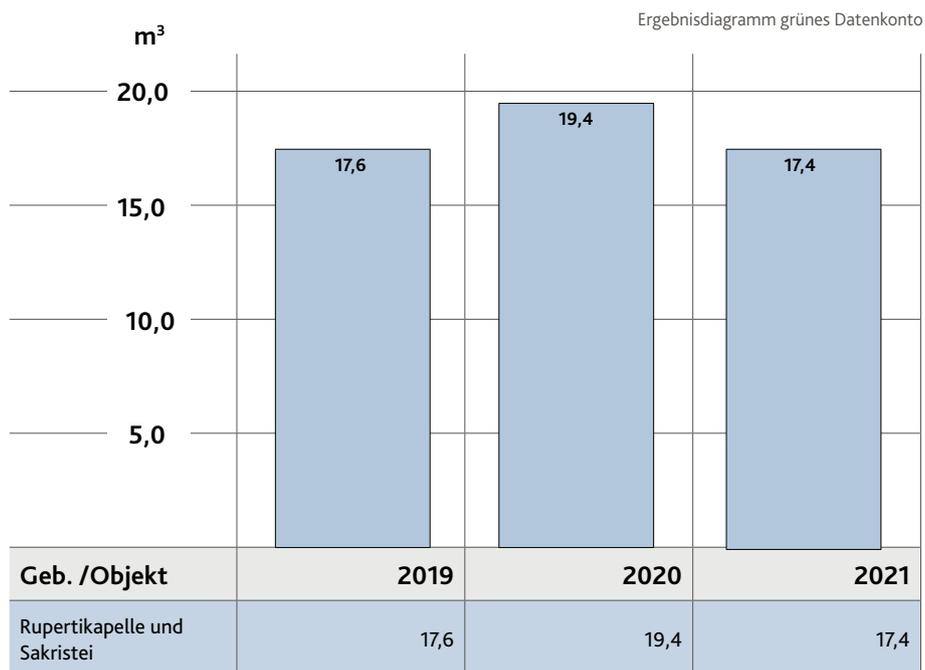


## 5.4 Wasser/Abwasser

Beim Thema Wasser/Abwasser sind nur bedingt Verbesserungen möglich. Die Gebäude sind an die Kanalisation angeschlossen. Der Verbrauch für das Pfarrheim ist im Diagramm noch nicht dargestellt, da es noch keinen eigenen Wasserzähler für die Erfassung und Abrechnung gibt. Das Abwasser wird derzeit vollständig in die Abwasserversorgung eingeleitet. Es ist für eine Fläche von 4.094 m<sup>2</sup> (Dach- u. Versiegelungsfläche) die Niederschlags-

wassergebühr zu entrichten. Der Vorplatz wurde kürzlich neugestaltet und überwiegend teilversiegelt (s. auch Punkt 6.1 Gebäude/Außenanlagen). Eine Reduzierung der Niederschlagswassergebühr kann durch Erstellung einer Sickergrube erreicht werden.

Wasserverbrauch in m<sup>3</sup> der Jahre 2019 bis 2021 für Kirche St. Josef, Ruperti-Kapelle und Sakristei



## 5.5 Abfalltrennung

Bei der Nutzung der Gebäude fallen viele verschiedene Arten von Abfällen an. Die Anbindung an das kommunale Entsorgungssystem ist gegeben. Wir sehen daher keinen akuten Handlungsbedarf. Eine Reduzierung ist aber soweit möglich anzustreben. Bei der Abfalltrennung gibt es noch Verbesserungsbedarf (z. B. Abfall – Trennsystem).

## 5.6 Reinigung

Für die Reinigung werden derzeit nur zum Teil ökologische Mittel verwendet. Das Reinigungspersonal besteht aus einer Reinigungskraft im geringfügigen Beschäftigungsverhältnis. Der bestehende Reinigungszyklus (einmal wöchentlich) ist zum Teil nicht ausreichend und verbesserungsbedürftig. Es ist aktuell nicht geplant, Reinigungsarbeiten auszulagern (Outsourcing).

## 5.7 Sicherheit

Sicherheit ist ein wichtiger Beitrag für den Umweltschutz.

Technische Anlagen, Einrichtungen und Betriebsmittel müssen in bestimmten Abständen überprüft, bzw. einer Fachprüfung unterzogen werden.

E-Check und Sicherheitsbegehungen wurden in St. Josef vorschriftsmäßig durchgeführt. Aus der letzten Begehung sind noch etliche Maßnahmen umzusetzen.

### Wichtige Fachprüfungen

- Jährlich:** Leitern, Tritte und Aufstiegshilfen, Erste Hilfe Kästen, Rauchmelder
- alle zwei Jahre:** Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel, tragbare Feuerlöscher
- alle drei Jahre:** Blitzschutz
- alle vier Jahre:** Ortsfeste elektrische Anlagen



*Leitern, Tritte und Aufstiegshilfen:*



*Erste Hilfe Kästen:*



*Rauchmelder:*



*Naturnahe Wiese*

### **5.8 Beschaffungsmaßnahmen/Büroausstattung**

Durch die Mitgliedschaft im Pfarrverband wird dem zentralen Einkauf der Vorzug gegeben. Nachdem ein großes Pfarrverbandsbüro mit regelmäßiger Besetzung im Pfarrverband besteht, wurde das bisherige Pfarrbüro aufgelöst. Somit werden Bedarfe gebündelt und müssen von der Pfarrei nicht mehr vor Ort gehalten werden.

Unsere Möglichkeiten auf die Umweltverträglichkeit der Produkte einzuwirken sind begrenzt.

### **5.9 Bildungsarbeit/ Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation**

Im Jahr 2021 wurden zwei Umweltauditoren ausgebildet. Im Rahmen der Einführung des Umweltmanagementsystems wurden Gottesdienste veranstaltet (Aufaktveranstaltungen mit Presse und Umweltbeauftragten der Diözese Passau). Im Pfarrverband gibt es einen gemeinsamen Pfarrbrief und in unserer Pfarrei ein regelmäßiges Infoblatt.



*Radfahren als Umweltaspekt*

### **5.10 Verkehr**

Emissionen durch Straßenverkehr (PKW) sind von untergeordneter Bedeutung, da der weitaus größte Teil der Gottesdienst- und Pfarrheimbesucher in einem Umkreis von weniger als 2 km wohnhaft ist und daher einen sehr kurzen Anreiseweg hat. Dieser wird häufig zu Fuß oder per Fahrrad bewältigt.

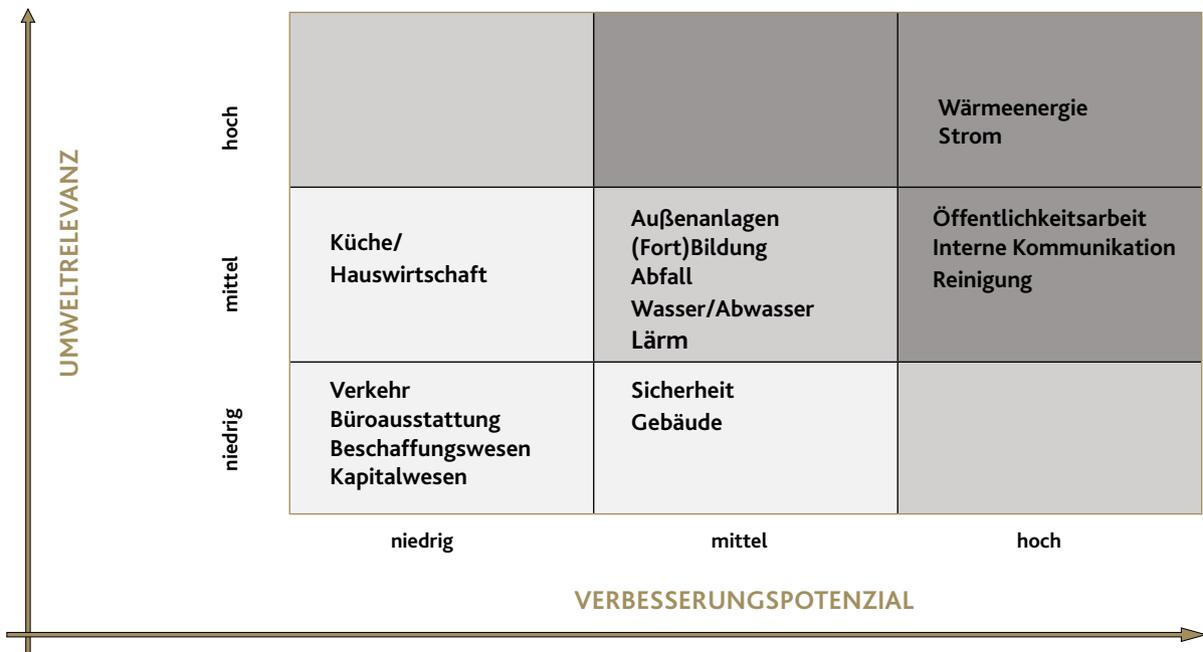
### **5.11 Lärm**

Schallemissionen, die in erster Linie die direkten Anlieger betreffen, gehen von den Kirchenglocken aus. Die Läuzeiten wurden bereits verkürzt. Der Schallpegel sollte überprüft werden.

## 6. BEWERTUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN (PORTFOLIOANALYSE)

Das Umweltteam hat bei der Sitzung am 05.11.2021 jeden Umweltaspekt gewichtet hinsichtlich seiner Umweltauswirkung und Einflussmöglichkeit der Gemeinde. Dies wurde ausführlich protokolliert.

Das Ergebnis dieser Bewertung der Umweltaspekte ist in einer Grafik, dem sogenannten Portfolio dargestellt. Innerhalb der dunklen Felder liegen die Umweltaspekte mit der höchsten, innerhalb der grauen die mit mittlerer Priorität. Alle bedeutenden Aspekte für die Pfarrgemeinde finden sich im Umweltprogramm wieder.



■ hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich in das Umweltprogramm aufnehmen

■ mittlere Priorität, nach genauere Prüfung eventuell in das Umweltprogramm aufnehmen

□ niedrige Priorität, eher nicht in das Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es finden sich Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

## 7. KENNZAHLENTABELLE

### KENNZAHLEN PFARREI ST. JOSEF

Verbräuche werden nur für Gebäude Kirche St. Josef, Rupertikapelle mit Sakristei und Pfarrheim ausgewertet.  
Träger für Kita u. Kinderkrippe ist das Seraphische Liebeswerk. Bei Hausmeister- u. Pfarrerwohnung besteht ein Mietverhältnis.

	Kennzahlen	Einheit	2019	2020	2021
<b>Beschäftigte</b>	Gesamtstundenkontingent in Vollzeit	MA	2,24	2,24	2,24
<b>Ehrenamtliche</b>	Mit Ehrenamtspauschale	MA	6	9	8
	Ohne Ehrenamtspauschale	MA	130	130	130
<b>Katholiken</b>	Pfarrei St. Josef	Pers.	1.947	1.976	1.890
<b>Nutzungsstunden</b>	Kirche St. Josef, Kapelle, Pfarrheim	Nh	2.000	800	1.200
<b>Gebäude</b>	Gesamt	Anz.	3	3	3
<b>Pfarrbüro</b>	Pfarrbüro St. Josef	Räume	1	1	0
<b>Umlage Pfarrverband</b>	Berechnung nach Katholikenzahl	%	26	26	26
<b>Energieeffizienz Wärme</b>	Wärmemenge ges. unbereinigt (Fernwärme + Heizstrom)	kWh	136964	108680	135950
	Klimafaktor*	KF	1,07	1,08	0,96
	Wärmemenge bereinigt	kWh	146551	117374	130512
	Wärmemenge bereinigt/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	107	86	95
	CO <sub>2</sub> e-Emissionen Wärme	t CO <sub>2</sub> e	17,6	14	17,5
	Wärmemenge/Nutzungsstunden	kWh/Nh	73,3	146,7	108,7
	Kosten Fernwärme	€	12.473,70	10.307,51	11.837,63
	Kosten Heizstrom	€	613	468	566

## Kennzahlentabelle

Verbräuche werden nur für Gebäude Kirche St. Josef, Rupertikapelle mit Sakristei und Pfarrheim ausgewertet. Träger für Kita u. Kinderkrippe ist das Seraphische Liebeswerk. Bei Hausmeister- u. Pfarrerwohnung besteht ein Mietverhältnis.					
	Kennzahlen	Einheit	2019	2020	2021
<b>Energieeffizienz Strom</b>	Verbrauch gesamt	kWh	9438	9856	9280
	Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	6,9	7,2	6,8
	CO <sub>2</sub> e-Emissionen Strom	t CO <sub>2</sub> e	4,51	4,32	4,06
	Strom/Nutzungstunden	kWh/Nh	4,7	12,3	7,7
	Kosten Stromverbrauch	€	2.582,31	2.717,19	2.715,81
<b>Wasser</b>	Verbrauch gesamt	m <sup>3</sup>	18	19	17
	Wasserverbrauch / m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0,01	0,01	0,01
	Kosten Wasser/Abwasser	€	50,30	54,30	54,20
	Niederschlagswassergebühr (4094m <sup>2</sup> )	€	859,70	859,70	859,70
<b>Papierverbrauch</b>	Pfarrbrief (PEFC) Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft, kein Recycling.	kg	180	180	540
	Büropapier (PEFC) geschätzt	kg	20	20	20
<b>Gelber Sack / Tonne</b>	Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall- und Aluverpackungen, Entleerung 14tägig	l	1560	1560	1560
<b>Altpapier</b>	1x240 Liter Tonne, Entleerung monatl.	l	2160	2160	1440
<b>Abfall Restmüll</b>	1x120 Liter Tonne, Entleerung 14tägig	l	1560	1560	1560
	Kosten Abfallentsorgung	€	51,60	51,60	51,60
<b>Gefährliche Abfälle</b>	Gefährliche Abfälle gesamt	kg	Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden.(unter 10kg)		
<b>Flächenverbrauch</b>	Kirche, Vorplatz, bepflanzte Anlagen, Gehwege und Parkplätze (Gesamt)	m <sup>2</sup>	<b>4536</b>	<b>4536</b>	<b>4536</b>
	Versiegelte Fläche (ohne Geb.)	m <sup>2</sup>	2049	2049	2049
	Teilversiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	148	148	148

## Kennzahlentabelle

Verbräuche werden nur für Gebäude Kirche St. Josef, Rupertikapelle mit Sakristei und Pfarrheim ausgewertet. Träger für Kita u. Kinderkrippe ist das Seraphische Liebeswerk. Bei Hausmeister- u. Pfarrerwohnung besteht ein Mietverhältnis.					
	Kennzahlen	Einheit	2019	2020	2021
	Unversiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	335	335	335
	Kirchengebäude	m <sup>2</sup>	1669	1669	1669
	Naturbelassene Wiese	m <sup>2</sup>	131	131	131
	Anpflanzungen	m <sup>2</sup>	204	204	204
	Kindertagesstätte, Kindergarten, Pfarrheim und Außenanlagen (Gesamt)	m <sup>2</sup>	<b>2469</b>	<b>2469</b>	<b>2469</b>
	Versiegelte Fläche (ohne Geb.)	m <sup>2</sup>	704	704	704
	Gebäude	m <sup>2</sup>	1083	1083	1083
	Rasen	m <sup>2</sup>	514	514	514
	Anpflanzungen	m <sup>2</sup>	168	168	168
	Gesamte Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	<b>7005</b>	<b>7005</b>	<b>7005</b>
<b>Beheizbare Nutzfläche</b>	Kirchengebäude und Pfarrheim	m <sup>2</sup>	1370	1370	1370
<b>Erneuerbare Energien</b>	Fernwärme (ESW)	%	85	85	85
	Strom (EGTF)	%	1	1	1
	Heizstrom (Lichtblick)	%	100	100	100
<b>Emissionen ges.</b>	CO <sub>2</sub> e-Emissionen Energie ges.	t CO <sub>2</sub> e	22,1	18,3	21,6
	CO <sub>2</sub> e Emissionen / m <sup>2</sup>	kg CO <sub>2</sub> e	16,1	13,4	15,7
	CO <sub>2</sub> e Emissionen / Nh	kg CO <sub>2</sub> e	11	22,8	18
* Ein Jahr ist um so wärmer, je größer der Klimafaktor.					
Verbräuche Energien, Klimafaktor und Emissionen wurden aus dem grünen Datenkonto entnommen. Die Werte im Jahr 2020 wurden durch die Corona-Pandemie beeinflusst.					

## 8. UMWELTPROGRAMM FÜR DIE ZEIT VON 2022 BIS 2026

UMWELTZIELE	MASSNAHMEN	ZEITRAUM	VERANTWORTLICH
Strom aus regenerativer Energiegewinnung nutzen	Aktuellen Stromvertrag bei EGTF überprüfen und nach Möglichkeit auf Ökostrom umstellen Installation von Photovoltaikanlagen prüfen	2023/2024	Kirchenverwaltung
Stromverbrauch um 10% im Vergleich zu 2018 bis Ende 2024 senken (PV-Strom zählt nicht)	Anbringen von weiteren LED-Leuchtmittel, Stromfresser ermitteln und neue und sparsamere Technik einsetzen, Kühlgeräte reduzieren, alte Kühlschränke entsorgen, Einbau von Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren prüfen, auf sorgsamem Umgang mit Energie hinweisen (auch für auswärtige Nutzer)	laufend	Kirchenverwaltung und Umweltteam
Wärmeenergieverbrauch um 10% im Vergleich Durchschnitt zu 2020/2021 bis Ende 2024 senken	Heizungen optimal regeln, Regelmäßiges Ablesen der Zählerstände, smarte Thermostate, Temperatur in Kirche/Pfarrheim/Pfarrbüro absenken	laufend	Kirchenverwaltung und Umweltteam
Erhöhung der Bewusstseinsbildung in Sachen Umwelt	Umwelttag im Kindergarten, ökologische Themen für die einzelnen Gruppierungen der Pfarrei, Kinderbibeltag zum Thema Schöpfung, Liturgische Beiträge mit Schöpfungsthemen im Jahresplan festlegen (z. B. Gottesdienste, Maiandacht, Andacht für die Schöpfung (ggf. mit Tiersegnung), Exkursion in die Osterwiese, Fahrrad-Bittfahrt), Hinweisblätter zur stromsparenden Nutzung von Einrichtungen und Geräten	2023/2024	PGR, KV und Umweltteam
Auf Fortbildung der Beschäftigten achten	Einweisung und Ausbildung der Mitarbeiter inkl. Dokumentation, auch der Ehrenamtlichen zur Bedienung der eingesetzten Technik (Bedienung der Heizungsanlage, Lautsprecheranlage und sonstiger technischer Geräte)	laufend	Kompetente Pfarrangehörige und externes Fachpersonal

## Umweltprogramm

UMWELTZIELE	MASSNAHMEN	ZEITRAUM	VERANTWORTLICH
Verbesserungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit	Ökologische Beiträge Pfarrbrief/ pressewirksame Maßnahmen durchführen und bekanntgeben (z. B. PNP, Passauer Bistumsblatt)  Müllsammlung bekanntmachen	Ab Februar 2023	Geistlichkeit, PGR, KV, Umweltteam, Seraphisches Liebeswerk (Kindergarten, Kinderkrippe)
Auf umweltgerechte Reinigungsmittel achten	Neuorganisation der Reinigung (Eigener Schrank für Reinigungsmaterial, Anpassung Reinigungszyklen), Putzmittel schrittweise auf umweltgerechtere Produkte umstellen  Die Reinigungskräfte hinsichtlich Dosierung anleiten	laufend	Umweltteam mit Reinigungspersonal
Wasser/Abwasser korrekt ermitteln	zusätzlicher Wasserzähler für Wohnung Hausmeister, Pfarrheim, Kita Filiale und Wohnung Pfarrer installieren mit dem Ziel der genauen Ermittlung der Verbräuche	2022/2023	Fachpersonal
Artenvielfalt im Bereich der Außenanlagen steigern	Neubepflanzung z. B. im Bereich Sakristei  Umhausung der Müllbehälter mit Bepflanzung,  Insektenhotel, Nistkästen aufstellen	2023/2024	PGR, KV, Umweltteam
Schallemissionen verringern	Prüfen, ob die Lautstärke der Glocken verringert werden kann	2022/2023	Kirchenverwaltung und Umweltteam
Das Umweltprogramm wurde von der Kirchenverwaltung am 08.02.2022 beschlossen und am 24.11.2022 leicht modifiziert in Kraft gesetzt.			



## 9. GRÜNES DATENKONTO

Das **grüne Datenkonto** ist eine Software, die speziell für die Erfassung und Auswertung der Verbrauchsdaten in kirchlichen Gebäuden erstellt wurde.

Man kann dort sowohl die Daten von Abrechnungen als auch die Ablesedaten der Zähler eingeben. Dadurch wird es einfacher, einen Überblick über Strom, Wärme- und Wasserverbräuche zu bekommen und diese zu optimieren.

So lässt sich über die Jahre hinweg nachvollziehen, wie sich die getroffenen Maßnahmen auf die Verbräuche auswirken. Die strukturierte Datenerfassung und -auswertung unterstützt damit den kontinuierlichen Verbesserungsprozess zum ressourcenleichten Wirtschaften.



*Ablesen der Stromzähler*



*Natur*



*Der grüne Gockel*



*Bestandsaufnahme*

## 10. DANKSAGUNG

Am Samstag, den 20. März 2021 kamen acht engagierte Damen und Herren der Pfarrgemeinde St. Josef zusammen, um gemeinsam einen ebenso arbeitsaufwändigen und kühnen wie notwendigen und lohnenden Plan zu verwirklichen. Ihre Vision, von der Verpflichtung, Gottes Schöpfung zu bewahren und das Bewusstsein für die Schönheit, aber auch Verletzlichkeit unserer Mutter Erde in unserer Pfarrei zu offenbaren und zu leben, hat



*Natur*



*Natur*

die Menschen in der Pfarrgemeinde aufhorchen lassen. Nicht wenige ließen sich von den Impulsen der Gruppe begeistern und bekundeten ihren Einsatz für dieses Ideal.

Zu den Gottesdiensten am 10. und 11. April 2021 wurden die Umweltziele und die Schöpfungsleitlinien der neuen

Initiative unserer Pfarrei und der örtlichen Presse offiziell vorgestellt.

Seitdem fanden zahlreiche Sitzungen statt, in denen geplant, gestritten und Aufgaben verteilt wurden. Endlich – nach gut eineinhalb Jahren – ist das Ziel erreicht, das anfänglich in so weiter Ferne schien.

*Nun haben wir allen Grund, Dank zu sagen!*

*Denen, die unser Vorhaben mittrugen  
und Verantwortung übernahmen.*

*Denen, die uns berieten und korrigierten.*

*Denen, die sich anstecken ließen und sich einreiheten.*

*Aber auch denen, die Kritik und Zweifel äußerten.  
Gerade sie haben uns bestärkt  
unsere Arbeit unbeirrt fortzusetzen.*

Gemeinsam sind wir unserem Vorhaben, die waidwunde Schöpfung Gottes für die nachfolgenden Generationen lebenswert zu erhalten, ein kleines Stück näher gerückt.

## 11. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG



### Erklärung der Kirchlichen Umweltrevisoren zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

#### Der **Katholischen Pfarrkirchenstiftung Altötting St. Josef**

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des Kirchlichen Umweltmanagements „Grüner Gockel“ erfüllt.

Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

1. die Begutachtung und Validierung des Umweltmanagementsystems nach dem Grünen Gockel in Anlehnung an die „Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ - zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 - durchgeführt wurde;
2. keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
3. die Daten und Angaben des Umweltberichts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher umweltrelevanter Tätigkeiten der Pfarrgemeinde St. Josef geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.

Diese Erklärung darf auch nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die Kirchlichen Umweltrevisoren sind darauf angewiesen, dass ihnen alle Auskünfte, die zur Zertifizierung erforderlich sind, vollständig und richtig mitgeteilt werden.

Für Schäden, die durch fehlende, falsche oder unvollständige Angaben entstehen, haften sie nicht.

Passau, 26. November 2022

Edmund Gumpert  
Kirchlicher Umweltrevisor  
814 Kirchseeon

Dr. Nicole Schröder-Rogalla  
Kirchliche Umweltrevisorin  
81369 München

## 12. IMPRESSUM

### Herausgeber

Kath. Kirchengemeinde/Pfarrkirchenstiftung St. Josef  
Kapellplatz 4  
84503 Altötting  
tel. 08671 95856-100  
pfarrverband.altoetting@bistum-passau.de

### Ansprechpartner

Dr. Klaus Metzl,      Stadtpfarrer  
Elmar Wibmer,      Kirchenpfleger  
Robert Weindl,      Umweltmanagementbeauftragter

### Grafische Gestaltung

Sylvia Gnatz / Kommunikationsdesign im Bistum Passau 12/2022

### Foto

Copyright, Pfarrei Altötting St. Josef,

Titelbild: Kirche St. Josef Roswita Dorfner,

Fotos: Johann Dirschl, Roswita Dorfner, Simona Kehl, Wolfgang Terhöst, Monika Wagmann, Monika Zieringer,  
MEV-Verlag Germany, pixaby und i-stock.

### Auflage

250 Stück Umweltschutzpapier





Gestaltung: Diözese Passau • Domplatz 7 • 94032 Passau  
[www.bistum-passau.de](http://www.bistum-passau.de)

Kommunikationsdesign Bistum Passau 12/2022

